

# Horrorzoo wird Hundehotel

*Das Gelände des Zoos Leopard ist verkauft worden. Dort wo eine Leiche gefunden wurde und Tiger vergiftet wurden entsteht jetzt eine Hundepension.*

Im September 2012 fand der Besitzer des Zoos Leopard in Bad Ragaz die Leiche des Metzgers Harry L. im Keller des Zoogebäudes. Weshalb und von wem der damals 46-jährige ermordet wurde, ist laut Staatsanwaltschaft nach wie vor unklar.

Doch das war noch nicht genug Unheil. Am 10. März 2013 fanden die Zoobesitzer die Tigerweibchen Sira und Bagira tot auf. Die Raubkatzen wurden vergiftet. Das Gift sei vermutlich in einem Kalb versteckt gewesen, das ein anonymes Spender beim Zoo abgegeben hatte, sagten die Zoobesitzer damals.

Ein halbes Jahr später gab die Besitzer bekannt, dass der Zoo geschlossen und das Gelände verkauft wird.

## **Burgenlandschaft für Hunde**

Anfang 2016 wurde die Liegenschaft von der Stiftung «NF foundation for happy dogs and people» gekauft. NF steht für Nicole Fröhlich, die Initiatorin des Projekts. Die Hundeliebhaberin realisierte auf dem 5700 Quadratmeter grossen Gelände eine Hundepension.

Angeboten werden 16 gemütliche Hundezimmer mit eigenen, gärtchen-ähnlichen Ausläufen sowie Themenparks, wo sich die Hunde herumtollen können. Diese müssen in den nächsten Tagen noch fertiggestellt werden. Geplant sind unter anderem eine Burgenlandschaft, ein Indianerdörfli sowie ein Obstgarten.

Bei voller Auslastung werden rund 40 Hunde im Dogshome Platz haben. Die Hälfte der Hunde werden klassische Feriehunde sein, die andere Hälfte sogenannte Tierschutz-Fälle. Gemeint sind Hunde, die zum Beispiel beschlagnahmt wurden oder aus Gründen wie Überforderung oder Tod des Halters nicht mehr bei diesem bleiben können.

## **Betagte geben Hunde Wärme**

In der Pension ist für umfassende Betreuung gesorgt. Die Hunde werden einerseits von professionellen Tierpfleger und Hundetrainer betreut, andererseits von behinderten oder betagten Freiwilligen. «Ältere Menschen haben so viel Wissen, Zeit, Liebe zu geben. Oft sitzen sie zu Hause oder in Altersheimen und wissen nicht, was sie mit ihrer Zeit anfangen sollen», so Fröhlich. In der Pension können sie Hunde betreuen. «Der ältere Mensch wird hier geschätzt und gebraucht und der Hund erhält die vermehrte

soziale Zuwendung, die er so dringend benötigt», kommentiert Fröhlich die Win-Win-Situation für Mensch und Tier.

### **Mantra gegen böse Schwingungen**

Am Samstag wird die Pension mit dem Tag der offenen Tür eröffnet. Dabei werden die Gebäude auch von Geistlichen gesegnet. Zudem wird Dechen Shak Dagsay Mantras singen, um böse Schwingungen des Mordhauses zu vertreiben. Die Schweizerin tibetischer Herkunft veröffentlichte 2009 gemeinsam mit Tina Turner das Album «Beyond. Buddhist and Christian Prayers.»

*Nicole Fröhlich erklärt, wieso es Sofas in den Hundezimmern hat. Video (jeb)*

<http://www.20min.ch/schweiz/ostschweiz/story/Horrorzoo-wird-Hundehotel-14002778>